

Aus dem Inhalt

Medizin

Testosteron-Mangel fördert Diabetes
Rechtzeitig Hormon substituieren!..... 4

Neue Strategien gegen Helicobacter
Was beseitigt widerborstige Keime?..... 8

West-Nil-Virus lauert auf Touristen
In den USA nie ohne Mückenschutz..... 10

IGeL verstärken Krebsvorsorge
Bieten Sie Ihren Patienten zusätzliche Sicherheit..... 12

Wässriger Durchfall? Clostridien suchen!
Tödlicher Bakterienstamm breitet sich aus..... 23

Rheuma in der Schwangerschaft
Welche Medikamente können Sie jetzt verordnen?..... 24

Seekrank im Flugzeug
Das hilft Ihren Patienten..... 28

Lungenembolie ja oder nein?
Punkte-Test erleichtert Diagnose..... 29

Politik und Perspektiven

Bonus-Malus kein Problem
Verordnungsumstellungen wirken..... 18

Jeder dritte Fehler

Hier explodieren die Kosten Bei Kliniken sparen statt beim Hausarzt!

Zum Leserbrief „Mehrwertsteuer senken statt Malus-Hammer – Ärzte sind keine Arznei-Sparbüttel!“, MT 10/07, S. 2

An MEDICAL TRIBUNE
Die deutsche Politik hat mit entsprechenden Gesetzen ein weltweit einmaliges Ausmaß von finanzieller Haftung des niedergelassenen Arztes für Medikamente etabliert. Fast alle Nachbarländer haben das Kostenproblem mit Positivlisten gelöst.

Natürlich kann man selbst im Generika-Markt noch sparen. Allerdings darf der Sparzwang nicht zu einer Rechtsunsicherheit (off-label-use!) oder einem Verordnungschaos in den Praxen führen. Wir Hausärzte arbeiten durchschnittlich 55 bis 60 Stunden pro Woche. Mehr geht

nicht. Was soll entfallen, damit wir auch noch diese zusätzliche Aufgabe übernehmen können?

Sogar Ulla Schmidt hat öffentlich bedauert, dass die Medikamentenkosten inzwischen die Ausgaben für die Niedergelassenen übersteigen. Leider hat sie vergessen zu sagen, dass das weniger an den Medikamentenkosten als vielmehr an den gesunkenen Ausgaben für die ambulante Medizin liegt. Es hat

Das Geld muss wieder der Leistung folgen

in Deutschland lediglich eine Kostenexplosion im stationären Bereich gegeben – zu Lasten der anderen Bereiche. Aber daran hat bis heute keine Gesundheitsreform etwas ändern können (oder wollen?). Hier lägen die Sparpotentiale nämlich um Zehnerpotenzen höher als im Arzneimittelmarkt.

Am Beispiel Österreich sieht man allerdings, was geschieht, wenn die Sektoren weiter getrennt finanziert werden: Hier führten DRGs über eine Aufblähung der Ambulanzen

Schreiben Sie uns!

Redaktion Medical Tribune
Postfach 42 40
65032 Wiesbaden
Fax (06 11) 97 46-303
E-Mail: kontakt@
medical-tribune.de

Einfach sicher ins hormonelle Gleichgewicht:
1-mal täglich 1 Tablette

Phytoestrol® N

Die östrogenfreie
Hormontherapie




100 magensaltresistente überzogene Tabletten zum Einnehmen
Phytoestrol® N
Wirkstoff: Rhapontikharbarberwurzel-Trockenextrakt
Pflanzliches Arzneimittel

D
RU
BE
ES
EI
MI

und über
sungen zu
Die alt
tueller de

628
KL
me

An M
Anbe
Hausbe
Beseitig
fung du
vermu
Meister

Rech
Einsatz
Pos
1
2
Gesam
zzgl. 1
Gesam
Zahlbar